

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger  
und  
Umwelt-Landesrat Rudi Anschober**

am 20. April 2011

zum Thema

**"Energiezukunft in Oberösterreich:  
Jobs und Wertschöpfung aus Biomasse–  
Grieskirchen bei moderner Heiztechnologie  
im Spitzenfeld"**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## **Umweltfreundlicher Jobmotor Biomasse – Grieskirchen bei moderner Heiztechnologie im Spitzenfeld**

---

### **Jeder vierte Biomasseheizkessel in Europa kommt aus Oberösterreich.**

Bereits 1,35 Millionen Tonnen Biomasse werden pro Jahr in Oberösterreich verarbeitet und dadurch 1,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die Biomasse ist damit gleichauf mit der Wasserkraft mit einem Anteil von 14 Prozent und somit in der Gesamtenergieerzeugung die Nummer 1 der erneuerbaren Energieträger in Oberösterreich.

„Die Wärmekonsument/innen, die auf **umweltfreundliche Holzheizungssysteme** umgestellt haben, werden mit einem Preisvorteil gegenüber fossilen Brennstoffen belohnt. Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch im Bioenergie-Sektor sind Motor für Oberösterreich als Wirtschaftsland“, betont **Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger** die Bedeutung der **Wertschöpfung im eigenen Land**.

"Die Landwirtschaft braucht heute die **Bioenergie als Einkommensquelle**", sagt Hiegelsberger weiter und sieht Oberösterreich auf einem guten Weg. "Die steigende Zahl an Bioenergieanlagen im Wärmebereich aber auch zur Stromerzeugung sprechen für sich. **Regionale Lebensmittel** haben bereits einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft, auch die **regionale Energie** ist auf dem besten Weg in eine Energiezukunft, die von fossilen Brennstoffen möglichst unabhängig ist."

### **2.500 Arbeitsplätze und 540 Mio. Euro Umsatz im Bereich Biomasse in Oberösterreich.**

"Der boomende Heimmarkt hat Oberösterreichs Unternehmen zum weltweiten Technologieführer bei Biomasseheizkessel gemacht – mittlerweile stammen 27 Prozent der in ganz Europa verkauften Heizkessel aus Oberösterreich", hebt **Umwelt-Landesrat Rudi Anschober** die Rolle Oberösterreichs bei der Verwendung von Biomasse als die klare Nummer 1 aller Bundesländer hervor. "Diese Entwicklung zeigt, dass die Rolle des Vorreiters Technologieführerschaft bringt, die wiederum zu tausenden Jobs führt. Diese Offensive bei der Energiewende müssen wir gerade jetzt verstärken, denn durch die weltweit startende Energiewende (Beispiel Deutschland) besitzt Oberösterreich enorme Wirtschafts- und Arbeitsmarktchancen", fordert Anschober.

**Oberösterreichs höchste Dichte an Biomassekesselerzeugern gibt es wiederum im Bezirk Grieskirchen.**

Österreichweit gibt es ca. 54 Kesselproduzenten (darunter auch viele kleine). Zumindest zehn namhafte sind davon in Oberösterreich zu finden. Mit **ETA, Fröling, und Guntamatic** sind drei der wichtigsten davon im Bezirk Grieskirchen situiert.

**Der Gesamtumsatz österreichischer Biomassekesselfirmen**

lag 2009 bei rund 742 Mio. Euro (Kessel ca. 370 Mio., der Wertschöpfungs- und Gesamtkostenanteil für die Peripherie, Raumaustragung, Pufferspeicher und Montage zusammen liegt dabei in gleichem Größenmaßstab wie der Kessel selbst). Für alle österreichischen Kesselfirmen wird eine Beschäftigungszahl von 3.200 angenommen. Hochgerechnet inkl. Handel kann ein Gesamtumsatz der Biomassekesselbranche von rund 871 Mio. Euro und 4.200 Arbeitsplätzen angenommen werden.

Im **Bezirk Grieskirchen** sind von insgesamt rund 14.000 Beschäftigten **etwa 1.000 Arbeitnehmer/innen im Bereich Energie** aus Biomasse beschäftigt.

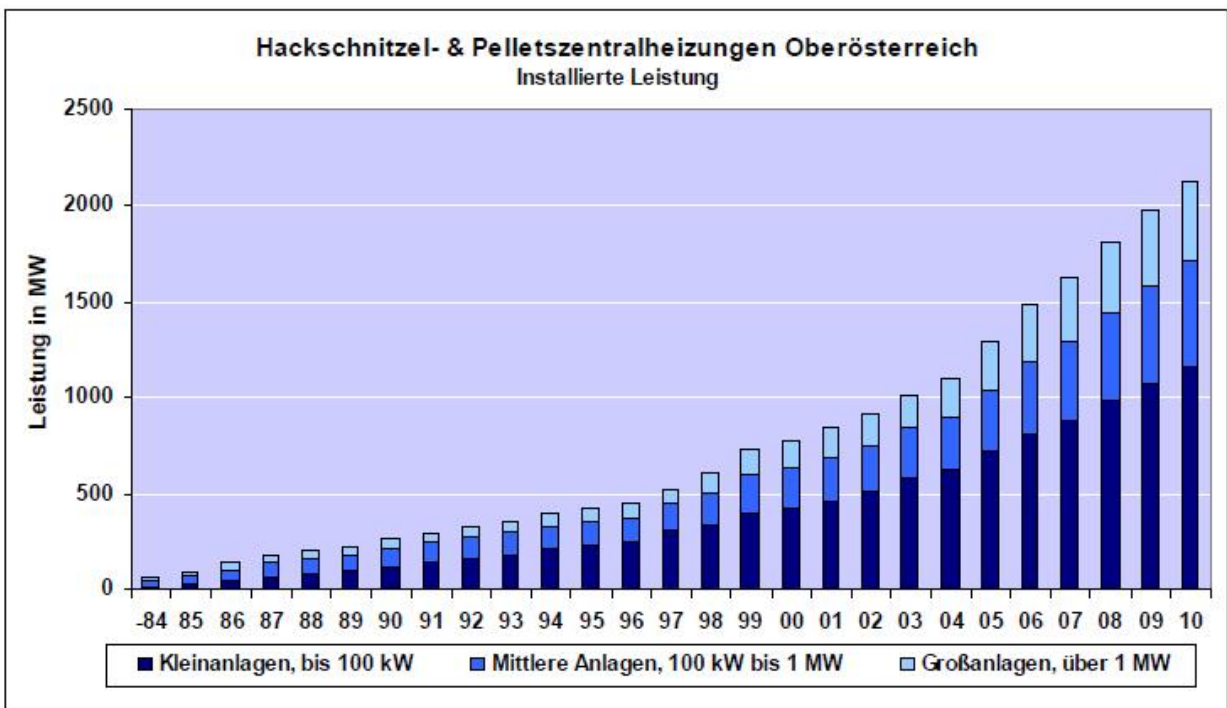
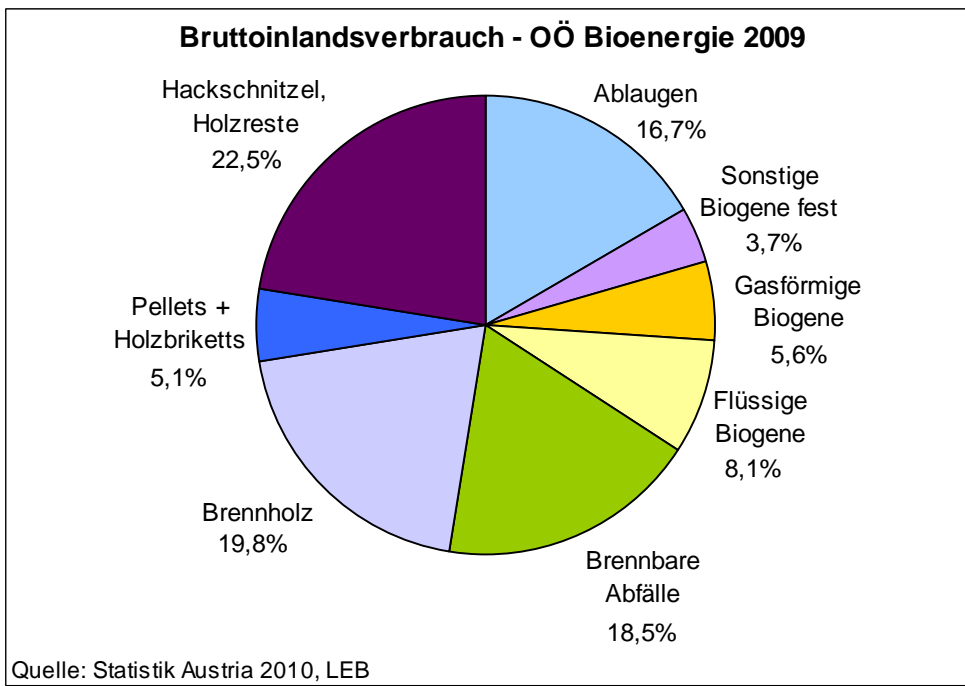
Die Kesselhersteller setzen typischer Weise zwischen 60 und 80 Prozent ihrer Produktion im Ausland ab. Die mengenmäßig wichtigsten Exportländer sind Deutschland, Italien, Frankreich, England und Spanien. In Deutschland haben die österreichischen Hersteller bei den Biomassefeuerungen bis 100 kW einen Marktanteil von rund 66 Prozent.

### **Oberösterreich ist bei Biomasse auf Energiewendekurs**

---

86 Prozent der Oberöreicher/innen sprechen sich laut Umweltumfrage für Biomasse aus.

Mit ca. 30 Prozent aller österreichweit installierten automatischen Kleinfeuerungsanlagen (Zentralheizungen für Wohn- und Betriebszwecke), das sind etwa 47.000 Anlagen, davon ca. 20.000 Pelletsheizungen, liegt Oberösterreich bei dieser modernen Heiztechnologie österreichweit im Spitzenfeld. Das Ziel, den Wert des Jahres 2000 bis 2010 zu verdoppeln, wurde deutlich übererfüllt, seit 2004 gab es einen Zuwachs von 81 Prozent.



Zusätzlich sind etwa 9.700 Scheitholzanlagen installiert und im Bereich der Biomasse-Großprojekte (> 100 kW plus Gemeinschaftsanlagen) gibt es in Oberösterreich mehr als

1.090 Projekte, davon 310 Nahwärmeprojekte. Mehrere bestehende Anlagen wurden ausgebaut.

400 Millionen Liter Heizöl werden damit durch klimaneutrale Biomasse ersetzt. Aus rund 2,2 Millionen Festmetern Holz entstehen so pro Jahr rund 4 Mio. MWh Wärme-Energie.

**Wärme aus Biomasse OÖ:**

- ~ 47.000 Biomasse-Einzel- u. Gemeinschaftsanlagen
- 2.300 MW Leistung
- 4 Mio. MWh Energie
- 2,2 Mio. fm Holz
- ersetzen 400 Mio. Liter Heizöl
- spart ~ 1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>





**OÖ. Wald:**

- 498.000 ha
- 4,7 Mio. fm Holzzuwachs/ Jahr

***Biomasseheizanlagen in Oberösterreich***

Anzahl der bäuerlichen Biomasseheizanlagen: 287  
 Anzahl der gewerblichen Biomasseheizanlagen: 258

**Legende:**

-  1 - unter 1000 Kilowatt (KW)
- 2 - zwischen 1000-5000 KW
- 3 - mehr als 5000 KW
-  bäuerliche Biomasseheizanlagen
-  gewerbliche Biomasseheizanlagen
-  Gemeindegrenzen
-  Bezirksgrenzen



Quelle: Biomasseverband OÖ

Die positive Marktentwicklung hängt auch mit technologischen Innovationen, die von oberösterreichischen Unternehmen entwickelt und auf den Markt gebracht wurden, zusammen.

## Landwirtschaft – Wirtschaft – Umwelt: Biomasse ist Energieträger mit Dreifachnutzen

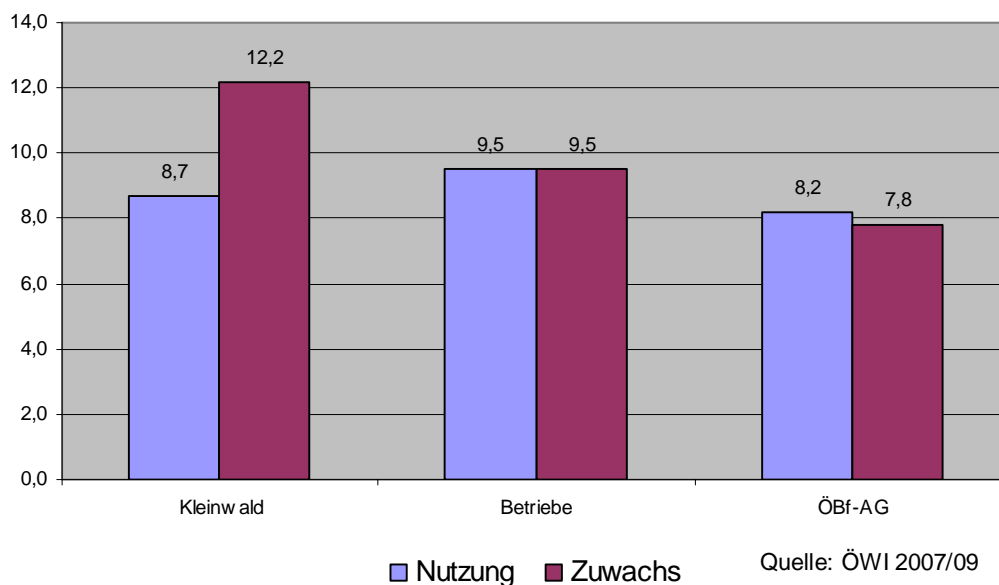
Der Rohstoff kommt aus der Landwirtschaft, die Wirtschaft liefert die Technik und die Konsumenten profitieren von umweltfreundlicher Energie. Die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Der Wald steht im heurigen **Internationalen Jahr des Waldes** weltweit im Mittelpunkt. **Der nachwachsende Rohstoff Holz wächst schneller nach, als er genutzt wird.**

Holz hat als Energielieferant großes Potenzial. Oberösterreichs Waldbauern nutzen diese Einkommenschance – es gibt aber ungenutztes Potenzial.

In den vergangenen sieben Jahren ist die Waldfläche in unserem Bundesland um etwa 4.000 Hektar auf insgesamt 498.000 Hektar angewachsen. Davon sind 254.000 Hektar Kleinwaldfläche.

**Zuwachs und Nutzung im Öö. Wirtschaftswald**  
(Vorratsfestmeter pro Hektar)



## **Biomasse im Bezirk Grieskirchen:**

---

Der Bezirk Grieskirchen zeichnet sich nicht nur durch seine Dichte an Biomassekesselerzeugern aus. Biomasse ist auf dem Vormarsch. In den vergangenen neun Jahren wurden 2.089 Biomasseheizanlagen installiert, die mehr als 26 Millionen Euro an Investitionen ausgelöst haben. Diese Mittel bringen Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze direkt in der Region.

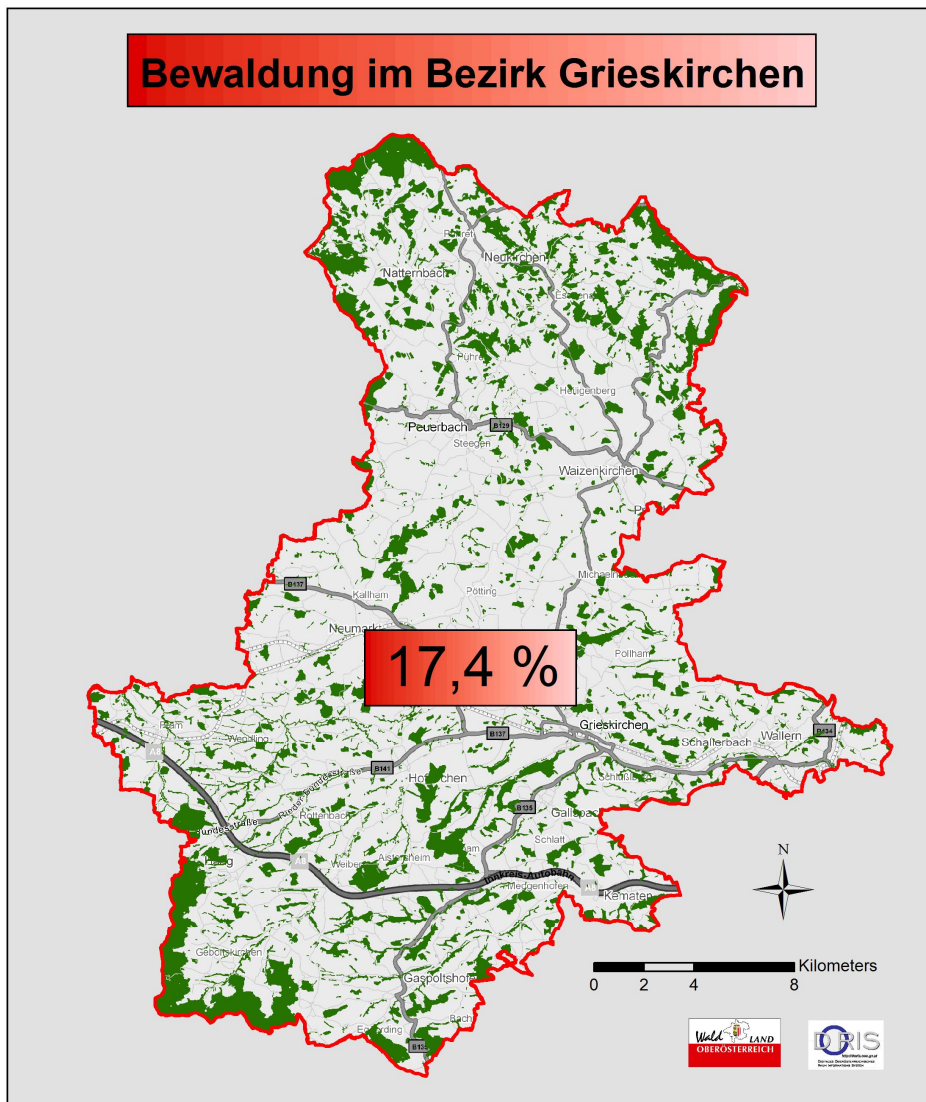
### **Biomasseheizanlagen neu: Seit 1.1. 2002**

	<b>Anzahl</b>	<b>Förderung insgesamt in Mio. Euro</b>	<b>Investitionen insgesamt in Mio. Euro</b>
<b>Private Biomasseheizanlagen</b>	1.482	3,35	15,14
<b>Landwirtschaftliche Biomasseheizanlagen (davon 21 Anlagen &gt; 100 kW)</b>	528	1,89	8,22
<b>Gewerbliche Anlagen</b>	58	0,36	3,0
<b>Summe</b>	<b>2.068</b>	<b>5,6</b>	<b>26,36</b>

Quelle: Land OÖ, Biomasseverband



**Auch im Bezirk Grieskirchen hat Biomasse weiteres Potenzial:**



**Rund 10.000 Hektar** oder **17,4 %** der Fläche des Bezirkes ist **bewaldet**. 50.000 bis 60.000 Festmeter Einschlag werden jedes Jahr verzeichnet.

Für die Produktion von Biomasse wäre ein **weiteres Potenzial** von **bis zu 90.000 Schüttraummeter** (Srm) Holz pro Jahr vorhanden.

## **Die Oberösterreichische Energiestrategie:**

### **Biomasse – Energie mit Zukunftspotenzial**

---

Im Projekt Energiezukunft 2030 hat es sich das Land Oberösterreich zum Ziel gesetzt, die Nutzung der Biomasse für energetische Zwecke zumindest zu ver-1,5-fachen, und das in drei Bereichen:

**Sektor Wärme:** Biomasseeinzelanlagen für Private, Landwirt/innen und Biomassenahwärmeprojekte

- Thermische Sanierungen
- Förderung von Energie-Contracting
- Laufende Optimierung der Förderungen für energiesparende und umweltfreundliche Heizungsanlagen und Warmwasserbereitung
- Weiterentwicklung der Kesseltausch- und Heizungstauschförderung inklusive Warmwasserbereiter.

**Sektor Strom:** Bäuerliche Biogasanlagen und KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung)

- Weiterentwicklung und Forcierung von Contracting
- Forcierung von hocheffizienten KWK-Kraftanlagen
- Aktivierung von Restholzmengen unter Bedachtnahme auf vorhandene Ressourcen.

**Sektor Verkehr:** Biotreibstoffe aus Pflanzenölen

- Verringerung der Klima- und Umweltbelastungen durch den Verkehr